



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

DREIUNDNEUNZIG

TRIBÜNENCHOR

Fangesänge
überwinden Grenzen

DREILÄNDERJUNGE

Nikola Kosanic über
Wurzeln und Träume

DURCHSAGER

Die AJK feiert
ihren Stadionsprecher



ALTONA 93 vs. SC WEICHE FLENSBURG 08

WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16
22525 Hamburg
Telefon 040.39 82 02-0
post@barthel-armaturen.de
www.barthel-armaturen.de

Geisterspiele im Pay-TV, EM-Dramen in London und München, gut und schön. Doch würden viele Fans sagen: Richtig los geht's erst, wenn der Ball bis hinunter zur Kreisliga wieder rollt. Wenn Bratwurstdunst durchs Viertel zieht, zergrätschtes Gras Aroma verströmt, man mit Gleichgesinnten anstößt. Apropos: Der **Einwegbecher** auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn hat ausgedient (Seite 16). Darauf Prost und eine Hymne angestimmt: Was haben uns die **Fangesänge** in Corona-Zeiten gefehlt! Warum das so ist und was das mit dem Lied eines italienischen Schlagerbarden zu tun hat, ergründet unser Report (Seite 8). Trotz der zuletzt ungewohnten Stille: „Hier ist etwas anders, vor allem wegen der Fans“, sagt AFC-Mittelfeldmann **Nikola Kosanic** im Spieler-Interview dieser Ausgabe (Seite 11). Wer wüsste das besser als Thomas Seeliger, Ex-Spieler und -Übungsleiter des AFC, der den heutigen Gegner **SC Weiche Flensburg** trainiert – und den wir aus gutem Grund auf Seite 4 in einem rot-weiß-schwarzen Trikot abbilden.

Schön, dass Ihr zurück beim Fußball seid,
viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Endlich Es ist das erste Ligaheimspiel des AFC seit exakt 315 Tagen. **Bilanz** Gegen Weiche spielte der AFC bisher dreimal – im letzten Duell gelang der erste Punktgewinn. **Titelverteidiger** Flensburg war in der Rumpfsaison 2020/21 das beste Team der Nordgruppe. **17 Jahre** Den letzten Sieg gegen ein Flensburger Team gab es 2004; 4:2 gegen Weiches Vorgänger 08.

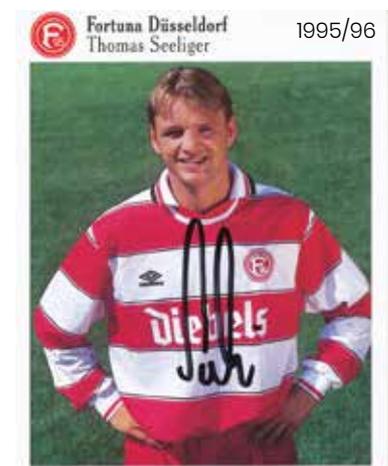


Weiche Flensburg – wer denkt da nicht direkt an die Eisenbahn und liegt damit gleichzeitig goldrichtig und ganz falsch. Denn Tatsächlich ist der SC Weiche Flensburg 08 Nachfahre eines Eisenbahnervereins, nämlich des Eisenbahner Turn- und Sportvereins Flensburg-Weiche. Gleichzeitig ist Weiche auch der Flensburger Stadtteil, aus dem der Verein stammt und auf den sich der Namenszusatz Weiche bezieht. Und die 08? Stammt vom ehemaligen Verein Flensburg 08, dessen Mitglieder 2017 aufgenommen wurden.

So viel zur Folklore, jetzt zum sportlichen Format des Gegners. Der machte kürzlich im DFB-Pokal Furore. In der ersten Hauptrunde zwangen die Flensburger im schleswig-holsteinischen Derby den Fast-Bundesligisten Holstein Kiel in die Verlängerung, gegen den sie dann nach 120 Minuten doch mit 2:4 das Nachsehen hatten. Dennoch untermauert das Ergebnis den Anspruch des SC Weiche, in dieser Saison – wie schon in den Jahren zuvor – einen gehobenen, wenn nicht sogar den vordersten Platz der Tabelle zu belegen. Dass die Flensburger am letzten Spieltag ganz vorn liegen, davon gehen übrigens 19 der 21 Trainer der Regionalliga Nord aus, wie das Portal Fussball.de vor Saisonstart erhob. Auch AFC-

Coach Andreas Bergmann sieht den SC Weiche als Topfavorit. Von der Spitze grüßte die Elf von Cheftrainer Thomas Seeliger auch in der vergangenen Saison zum Zeitpunkt des Abbruchs. Der Verein verzichtete jedoch auf den Lizenzantrag zur Dritten Liga. Es ist also davon auszugehen, dass die

Flensburger heute keine Gastgeschenke verteilen, auch wenn ihr Trainer auf eine Vergangenheit als Spieler und Trainer an der Adolf-



Jäger-Kampfbahn zurückblicken kann. Von hier ging Seeliger einst zu Fortuna Düsseldorf (siehe Autogrammkarte), hier trainierte er auch fast zweieinhalb Jahre lang die erste Mannschaft des AFC. Vielleicht ein guter Ansporn, dem alten Kameraden zu zeigen, wozu die Heimmannschaft heute in der Lage ist.



Kapitän Torge Paetow im Zweikampf, beim DFB-Pokalspiel gegen Holstein Kiel

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver



...hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankundigungsplakaten und Kleinram.

Heute: Die ETSV Flensburg-Weiche Liga GmbH & Co. KG.

Für das heutige Spiel ist es ein wenig einfacher als sonst, denn neben den Testspielen 2011 und 2021 hat unser AFC gegen Weiche Flensburg erst drei Pflichtspiele in der Regionalliga Nord bestritten. Und die liegen allesamt noch nicht so lange zurück:

Samstag, den 9. September 2017

Weiche Flensburg vs Altona 93 2:0

Dienstag, den 17. April 2018

Altona 93 vs Weiche Flensburg 0:5

Sonntag, den 6. Oktober 2019

Altona 93 vs Weiche Flensburg 1:1

Die Partien der Rückrunde 19/20 und der Hinrunde 20/21 konnten aufgrund der Covid-19-Pandemie nicht ausgetragen werden. Nun können wir uns heute auf das Wiedersehen mit unserem ehemaligen Trainer Thomas Seeliger freuen!

Trotz des verregneten Auswrtsspiels am 9. September 2017 haben viele AFC-Fans positive Erinnerungen an die Frdestadt, die auf Erlebnissen bei anderen Flensburger Vereinen beruhen. Da ist zum einen die

Flensburger Sportvereinigung von 1908 e.V., die Altona 93 über die Jahre immer wieder mal im schönen Flensburger Stadion empfing (siehe Schwarzweiß-Abbildung oben) - und natürlich auch auf der AJK zu Gast war.

ber den Zeckenhgel gab es gute Kontakte zu Flensburg 08-Anhänger*innen, die zu gegenseitigen Besuchen führten. Ich erinnere mich, wie beeindruckt ich 2009 von den Klettbndern an den Zaunfahnen war, die so spielend leicht an den Wellenbrechern befestigt (siehe Schwarzweiß-Abbildung oben) werden konnten. Zudem war das Logo des Fanclubs „Oi8“ genial: mit einem Edding wurde einfach ein „i“ in das legendäre Vereinseblem gepinselt. Obwohl der Verein selbst keine Aufnäher herausgab, kümmerte sich L. (RIP) um eine Kleinstauflage für unsere Kutten! Seit 2017 sind Logo und Verein Geschichte, die verbliebenen Mitglieder sind in den dafür umbenannten Vorortverein SC Weiche Flensburg 08 eingetreten.

Ach ja, und dann ist da noch ein weiteres Spiel gegen eine Flensburger Mannschaft, das in die Geschichte einging. Wir haben daraus die Quizfrage dieser Ausgabe gesponnen (siehe Seite 13).



TABELLE GRUPPE NORD

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	FC Teutonia Ottensen	1	1	0	0	7:0	7	3
02	Eintracht Norderstedt	1	1	0	0	4:0	4	3
03	VFB Lübeck (A)	1	1	0	0	3:0	3	3
04	SV Drochtersen/Assel	1	1	0	0	4:2	2	3
05	Holstein Kiel II	1	1	0	0	1:0	1	3
06	SC Weiche Flensburg 08	0	0	0	0	0:0	0	0
07	Altona 93	1	0	0	1	0:1	-1	0
08	Hamburger SV II	1	0	0	1	2:4	-2	0
09	FC St. Pauli II	1	0	0	1	0:3	-3	0
10	1. FC Phönix Lübeck	1	0	0	1	0:4	-4	0
11	Heider SV	1	0	0	1	0:7	-7	0

2. SPIELTAG

FC St. Pauli II -:- Hamburger SV II
 1. FC Phönix Lübeck -:- FC Teutonia Ottensen
 SV Drochtersen/Assel -:- Eintracht Norderstedt
 Heider SV -:- Holstein Kiel II
 Altona 93 -:- SC Weiche Flensburg 08

3. SPIELTAG

SV Drochtersen/Assel -:- FC Teutonia Ottensen
 Holstein Kiel II -:- SC Weiche Flensburg 08
 Heider SV -:- 1. FC Phönix Lübeck
 VFB Lübeck (A) -:- Altona 93
 Eintracht Norderstedt -:- FC St. Pauli II

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
AW	Safo-Mensah, Benjamin	22	26.05.1996	1	90	-	-	-
MF	Rosin, Dennis	10	27.06.1996	1	90	-	-	-
AW	Mundhenk, Leon	19	19.02.1997	1	90	-	-	-
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	1	90	-	-	-
TW	Jashari, Jasin	1	09.11.1997	1	90	-	-	-
AW	Mahncke, Peer	13	14.05.2002	1	90	-	-	-
AW	Wallenborn, Andre	3	25.03.1995	1	90	-	-	-
ST	Barrie, Aladji	7	29.11.1995	1	81	-	-	1
MF	Bär, Niklas	4	02.12.2002	1	81	-	-	1
MF	Töremis, Emre Cem	15	17.01.2000	1	72	-	-	1
ST	Krottke, Kevin	16	26.03.1995	1	65	-	-	1
MF	Kosanic, Nikola	27	06.03.1999	1	25	-	1	-
AW	Wachowski, William	5	04.04.1993	1	18	-	1	-
MF	Monteiro, Eudel	21	21.10.1994	1	9	-	1	-
ST	Akyol, Dominik	17	12.04.2000	1	9	-	1	-
AW	Bombek, Henrik	31	01.04.1999	-	-	-	-	-
ST	Wohlers, Ole	11	23.07.2000	-	-	-	-	-
MF	Heskamp, Marco	8	15.02.1992	-	-	-	-	-
AW	Choi, In-cheol	2	22.10.1997	-	-	-	-	-
TW	Lorenzen, Frederick	33	30.09.1997	-	-	-	-	-
ST	Lück, Marcel	9	18.01.1996	-	-	-	-	-
TW	Stoeck, Jurek	30	02.05.2002	-	-	-	-	-
TW	Matthäi, Anton	32	16.12.1999	-	-	-	-	-
AW	Burmeister, Tom	6	06.03.2002	-	-	-	-	-
MF	Berendsohn, Diego	26	27.03.2002	-	-	-	-	-
ST	Abdullatif, Djauid	23	24.05.2002	-	-	-	-	-
MF	Gumpert, Noah	20	09.08.2002	-	-	-	-	-



01 Jasin Jashari



02 In-cheol Choi



03 André Wallenborn



04 Niklas Bär



05 William Wachowski



06 Tom Burmeister



07 Aladji Barrie



08 Marco Heskamp



09 Marcel Lück



10 Dennis Rosin



11 Ole Wohlers



13 Peer Mahnecke



15 Emre Cem Töremis



16 Kevin Krottke



17 Dominik Akyol



18 Arnel Gohoua



19 Leon Mundhenk



20 Noah Gumpert



21 Eudel Silva Monteiro



22 Benjamin Safo-Mensah



23 Djavid Abdullatif



26 Diego Berendsohn



27 Nikola Kosanic



30 Juek Stoeck



31 Hendrik Bombeck



32 Anton Matthäi



33 Frederick Lorenzen



TR Andreas Bergmann



CT Philipp Körner



TT Fabrizio Tuttolomondo

QUE SERA, SERA

TI AMO

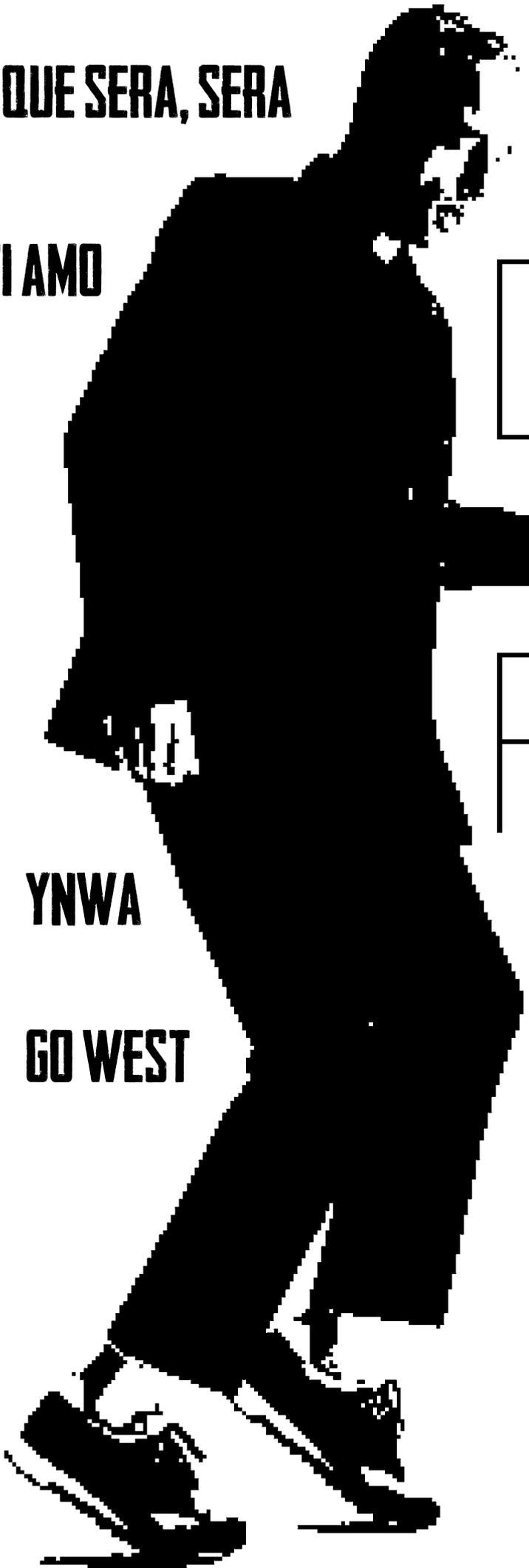
Dur de Force

YNWA

GO WEST

*Text: Stephan Bartels
Fotos: Lucas Wahl*

Es gab vieles, was wir eineinhalb Jahre lang vermisst haben. Der Gesang auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn gehört dazu. Aber warum singen wir eigentlich in den Stadien – und wer hat damit angefangen?





„Al-To-Na“ auf die Melodie von „Ti Amo“: lange nicht gehört. Oder die Sache mit den „Jedi-Rittern Altona“, die in den vergangenen Jahren zum Gegengeraden-Evergreen geworden ist. Ach, und erinnert sich noch jemand an folgende nicht unkomplizierte, stets schön schief intonierte Hookline: „Oh Mamamama, weißt du, warum mein Herz so schlägt? Ich geh zum AFC, oh Mama, ich habe mich verliebt!“

Das Corona-Virus hat Selbstverständlichkeiten aufgehoben, im Großen wie im Kleinen. Zu den großen gehört, dass es unterhalb der dritten Liga lange keinen Fußball gab. Zu den kleinen Dingen: dass beinahe einhalb Jahre lang in den Stadien nicht mehr gesungen wurde. Aber auch daran hat man sich gewöhnt. Als vor einem Jahr in Dortmund kurzzeitig ein paar Tausend Zuschauer erlaubt waren und die ihr „Olé, hier kommt der BVB“ auf die Melodie des Village-People-Gassenhauers „Go West“ anstimmten, erschrak der Live-Kommentator bei Sky richtig.

Auch an der Adolf-Jäger-Kampfbahn waren damals ein paar Spiele lang die Zuschauer wieder da. Na ja: ein Teil zumindest. Aber das mit dem Singen haute nicht so hin. Was daran lag, „dass viele von den Schreihälsen fehlten“, sagt Phil Scheibe, ehemals Vorsitzender der Fan-Abteilung. Und daran, dass die Leute nicht auf ihren gewohnten Plätzen standen, der Zeckenhügel war verwaist, von Wolle und Merlin mal abgesehen. Und apropos stehen: machte ja auch niemand, und da liegt vielleicht das Hauptproblem. „Der Stadiongesang“, sagt der Musikhistoriker Guido Brink, „geht fast immer von den Stehplätzen aus.“

Brink und der Musikpsychologe Reinhard Kopiez haben zum Fangesang gemeinsam lange geforscht. Und sich auch mit der Frage beschäftigt, wann das eigentlich losging mit dem Konzert von den Rängen. Erstaunlich spät, haben die beiden herausgefunden: erst in den 1960ern, und natürlich in England. Und „You’ll Never Walk Alone“ ist, die Geschichte birgt da wenig Überraschungspotential, nicht nur die berühmteste, sondern auch erste Fußballhymne der Welt. Weniger bekannt dagegen ist, dass die Version von Gary & The Pacemakers von 1963 gar nicht das Original ist – das war Teil eines Broadway-Musicals von 1945, die erste Aufnahme des Stücks stammt von, jawohl: Frank Sinatra. Vor allem aber steht YNWA für das, um was es beim Fußball am Ende wirklich geht: um Gemeinschaft, Zusammenhalt, Hoffnung, Liebe und Glauben. Mit anderen Worten:

„Der Stadiongesang“, sagt der Musikhistoriker Guido Brink, „geht fast immer von den Stehplätzen aus.“

Fußball ist heute das, was vielen früher die Kirche war. Und was macht man in der Kirche? Eben, man singt. Brink und Kopiez vermuten, dass erst die Massenverbreitung von Popmusik über das Radio den Fangesang in den 1960ern angestoßen hat – plötzlich kannten alle dieselben Songs und konnten sie leicht in ihre Vereinsfarben umdichten. „Wichtig ist dabei, dass das Lied in Dur steht“, sagt Guido Brink.

Das passt auf „Yellow Submarine“ von den Beatles, „Que Sera, Sera“ von Doris Day oder auch „Vamos a la playa“. Komisch ist nur: So richtig viel Neues ist in den vergangenen 30, 40 Jahren nicht hinzugekommen. Nicht jeder Hit eignet sich dafür, in einen Tribünenchant umgedeutet zu werden, und die wenigsten, die in den 1990ern schon beatlesmäßig „Zieht den Bayern die Lederhosen aus“ gegrölt haben und immer heute immer noch in die Stadien wandern, kennen sich in den Charts des Jahres 2021 aus. Schade für Ava Max und Shawn Mendes, aber die Kurve braucht Evergreens für das eigene Repertoire.

Jedenfalls in den großen Stadien. Bei Altona 93 liegt der Fall, siehe oben, ein bisschen anders. Jeder darf sich ausprobieren, deshalb hört man hier Zeugs, das es nirgendwo sonst gibt. Aber nicht alles funktioniert. Phili Scheibe war mal Freestyle-Rapper, er hat versucht, ein paar Sachen in dieser Richtung im Fanblock zu etablieren. „Kam nicht so gut an“, sagt er. „Zu kompliziert.“

Fußball ist im Kern eben ein einfaches Spiel. Auch auf den Rängen.



meat 2000
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit **Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.**

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe



WAHRE PARTNER
AUF & NEBEN DEM PLATZ
BESTENS AUSGERÜSTET



PUMA



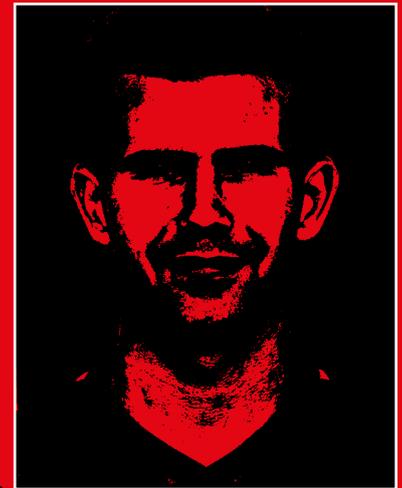
HOLE AUCH DU DIR DEINE
PUMA TEAMWEAR!

11TEAMSPORTS

STORE HAMBURG | EPPENDORFER WEG 213 | 20253 HAMBURG

Nikola Kosanic, gebürtiger Hamburger, war als jugendlicher hochtalentiert, spielte in der deutschen U16-Nationalmannschaft mit heutigen internationalen Topstars wie Kai Havertz zusammen. In Hamburg kickte er u.a. für den Hamburger SV und FC St. Pauli. Eine schwere Knie-Verletzung verhinderte wohl eine Profi-Laufbahn. Der 22-Jährige wohnt momentan zwar bei seinen Eltern in Eimsbüttel, hat als Fußballer aber schon einiges gesehen.

Interview: Martin Sonnleitner



Charakterisiert dich die Position offensives Mittelfeld auch vom Charakter her?

Ich bin Achter oder Zehner, das sind meine Lieblingspositionen. Ich bin aber auch variabel einsetzbar. Vielleicht ist es auch meine Marke: nach außen zu gehen.

Bist du störrisch?

Ich habe Ecken und Kanten, bin einer, der seine Meinung sagt. Ich bin keine introvertierte Person. Es wird einem hier aber leicht gemacht: Es sind Top-Jungs, wir sind eine Einheit.

Nikola, was ist Hood, was ist Heimat?

Hood ist die Straße, in der ich wohne und meine Freunde sind. Das ist die Osterstraße, wo ich auch aufgewachsen bin. Meine Mutter ist Bosnierin, mein Vater Serbe, das spielt bei uns zuhause aber keine Rolle. Ich fühle mich als Hamburger.

Spielt Herkunft noch eine Rolle in einer zunehmend internationalen Welt?

Jeder braucht einen Standpunkt. Man sollte auch kulturelle Wurzeln pflegen. Ich war ja für drei Nationen, Serbien, Bosnien-Herzegowina und Deutschland, Junioren-Nationalspieler.

Was sagt dir der 6.12.2015, ist an diesem Tag ein Traum zerplatzt?

Ich habe mir damals mit 16 Jahren das Kreuzband gerissen. Das war es dann erst einmal mit der Profi-Karriere, vor allem, weil ich es mir danach noch einmal gerissen habe. Ich habe dennoch in Serbien in der ersten Liga gespielt. Ich glaube auch hier noch dran, Profi zu werden. Ich will irgendwann in der Bundesliga mein Debüt geben.

Wie wichtig ist die Frisur?

Ich hatte sie sonst immer länger, in letzter Zeit war ich öfter beim Friseur, weil es mich störte. Es ist mir aber nicht so wichtig, ich achte ein bisschen drauf. Bei manchen denkt man ja: Was ist jetzt los?

Stimmt das alte Fußballer-Bild vom stumpfen, blöden Macho eigentlich noch?

Nein. Das ist spätestens auch durch die sozialen Medien vorbei. Viele Fußballer sind bodenständig, haben auch Hirn. Natürlich gibt es auch Machos, man kann sich aber nicht alles erlauben, weil es sofort öffentlich ist. Und man drauf angewiesen ist, ob die Fans dich mögen oder nicht.

Was bedeutet dir Altona 93?

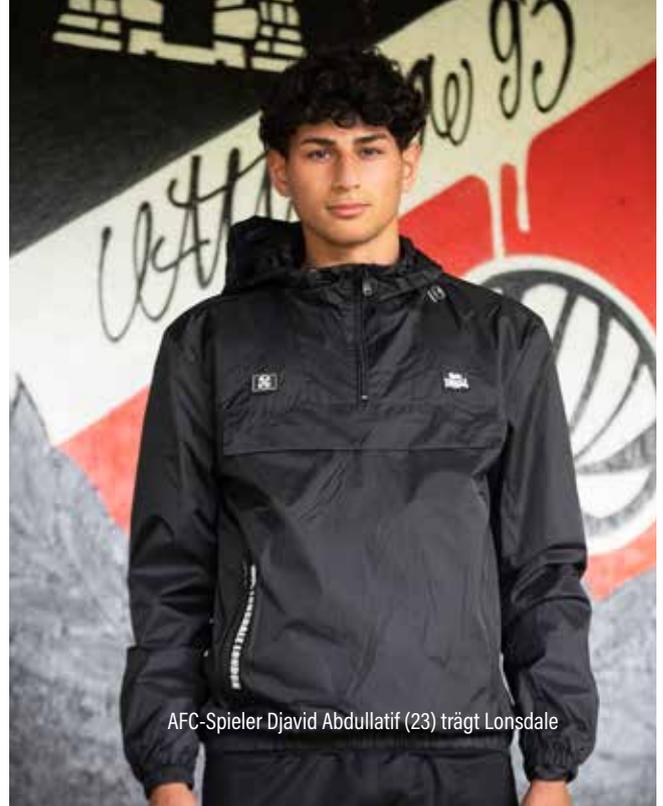
Ich bin auch hierhergekommen, weil es mehr gegen rechts ist als anderswo. Hier ist etwas anders, vor allem wegen der Fans. Auch wenn wir verloren haben: Wenn wir nach dem Spiel von oben aus dem Vereinsheim runterkommen, jubeln sie uns zu, als hätten wir Real Madrid mit 5:0 nach Hause geschickt.

„... als hätten wir Real Madrid mit 5:0 nach Hause geschickt.“

„GEILER SCHEIß“ VON LONSDALE

Im Frühsommer 2020 ergab sich für die Fanabteilung die Möglichkeit, das offizielle Merchandising für den Verein ehrenamtlich zu übernehmen. „Wir haben uns sehr gefreut, dass wir schnell ein paar eigene Ideen umsetzen konnten“, so Mirja Grupe, Obfrau der Abteilung Fußballfans, die sich mit Stefanie Keding, Martin Michaelis und Daniel Gruppe um die Kollektion kümmert. „Es war und ist uns ein Anliegen, richtig geilen Scheiß zu produzieren.“ Dazu gehört seit kurzem auch eine Kooperation mit Lonsdale.

Das Label ist bereits seit Jahren beliebt bei den Anhängern von **Babelsberg 03** und **Roter Stern Leipzig** und positioniert sich als Marke politisch links, was sich mit der politischen Grundhaltung vieler AFC-Fans deckt. „Nach den ersten Treffen mit den Leuten von Lonsdale hatten wir direkt einige coole Ideen und im Frühjahr diesen Jahres erblickte die schwarze **Zipper-Jacke mit Vereins- und Lonsdale-Logo** das Licht der Welt“, berichtet Grupe. „Die ersten 100 Jacken waren in vier Tagen komplett ausverkauft.“ Zuletzt wurde das zweite Koop-Projekt gelauncht, den **Windbreaker Weedon mit Altona 93 Rubber-Patch (siehe Foto)**. Einige



AFC-Spieler Djavid Abdullatif (23) trägt Lonsdale

Exemplare sind noch im Online-Shop verfügbar, die Auflage ist auf 100 Stück limitiert. Die nächsten beiden Projekte sind bereits geplant: eine **Lonsdale Harrington-Jacke mit Black-on-Black Stick** und eine speziell designte **Trainingsjacke als Kooperationsprojekt mit Lonsdale und Roter Stern Leipzig**. Fans können schon mal die Sparstrümpfe füllen, denn zum Jahresende sollen beide Jacken verfügbar sein.



T-Shirt Altona since 1893 (Grau & Schwarz) **18,93 €**



Soli Girlie-Shirt **18,93 €**



Pintglas mit Logo **8,93 €**



New era 9Fifty Snapback **34,93 €**

FANSHOP JETZT AUCH ONLINE!

Die Fanartikel bekommst du am Heimspieltag auf der AJK oder online unter <https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf euch.



FANS TRETEN „CLUB DER 93“ BEI



AFC-Anhänger können den Klub jetzt unterstützen, indem sie für 89,30 Euro die „Supporters Card“ erwerben. Dafür werden sie Mitglied im „Club der 93“, was zahlreiche Vorteile sichert.

Zunächst zehn Prozent Rabatt auf Fanartikel. Zudem zahlen sie für Eintrittskarten nur den ermäßigten Tarif (aktuell Stehkarte 8 statt 10 Euro und Sitzplatz 12 statt 15 Euro). „Supporters Card“-Inhaber genießen Vorkaufrecht auf Auswärtstickets.

Jetzt zuschlagen lohnt besonders: Die ersten drei Heimspiele der Saison 2021/22 können „Club der 93“-Fans kostenlos per Livestream bei Leagues.football schauen (siehe Seite 17).

**Infos und Bestellung auf
shop.altona93.de.**

FUSSBALLVEREINE GEGEN RECHTS



Seit Juni diesen Jahres ist der Altonaer Fußballclub von 1893 e.V. stolzes Mitglied Nummer 1474 bei „Fußballvereine gegen RECHTS“. Es handelt sich dabei um eine Dürener Initiative, die im Jahre 2001 nach rassistischen Übergriffen von Neonazis auf eine Fußballjugendmannschaft aus Niederau gegründet wurde. Vor einiger Zeit haben betroffene Jugendbetreuer die Kampagne „4 Schrauben für Zivilcourage“ gestartet, um deutschlandweit Vereine dafür zu gewinnen, sich für den gemeinsamen Kampf gegen Rechtsradikalismus und Fremdenhass einzusetzen. Sie stellen den Vereinen kostenfrei ein Schild zur Verfügung, welches diese sichtbar am oder im Stadion aufhängen.

Die Botschaft: Rassismus und Gewalt werden auf diesem Gelände nicht geduldet. Der AFC ermuntert alle Stadionbesucher, solche Vorkommnisse zu melden oder direkt einzugreifen. Denn bei Altona 93 ist kein Platz für Nazis.

WER KLEBT DA AUF‘M KLO?



Räumen wir zunächst mit zwei Gerüchten auf. 1.: Nein, Peter Helmcke ist nicht Stadionsprecher an der Adolf-Jäger-Kampfbahn geworden, weil er bei den Spielen in der Meckerecke mit Pyro zündelte, sich den Spitznamen „Rauchbomben-Peter“ erwarb und vorsorglich von den Rängen entfernt wurde. 2.: Er war auch nicht betrunken bei seiner Sprecherpremiere vor gut zehn Jahren. Zwei Bier hatte Helmcke intus, als der Vereinsvorsitzende Dirk Barthel ihn 15 Minuten vor Anpfiff aus der Kurve holte, weil der turnusmäßige Stadionsprecher ausgefallen war. Er überzeugte – und bekam den Job kurz darauf dauerhaft.

Damit ging für Helmcke, 56, ein Herzenswunsch in Erfüllung. Von Montag bis Freitag rüstet er im Hafen Schiffe aus, das Wochenende gehört seit Anfang der 90er-Jahre 93. Bei den zweiten Herren engagiert er sich, in der Vereinspolitik, und sonntags sitzt er zusammen mit seiner Frau in der Sprecherkabine und versucht, den Überblick zu behalten. Sogar der Heiratsantrag an Kerstin war vor 16 Jahren AFC-Style. Im Mittelkreis. Nach einem Spiel gegen den VfR Neumünster. Das ging mit 1:7 verloren ging.

Apropos Ausrutscher: Im Herbst 2020 glitt Peter auf der Treppe des Clubheims aus. Bänderanriss. Nach dem Derby gegen Teutonia 05 wünschte ihm sein Vertreter über das Stadionmikrofon gute Besserung. Dafür gab es von den Rängen den stärksten Applaus des Abends. Hat ihn gerührt, den Rauchbomben-Peter.

RÄTSELHAFTER FUSSBALL

Ein Spiel gegen einen Flensburger Verein, das in den Erzählungen älterer AFC-Fans häufig vorkommt, war ein Relegationsspiel zur Oberliga. Laut Vereinschronik sollen über 500 der 900 Zuschauer*innen auf den steilen Stufen aus Altona angereist gewesen sein.

Wer weiß, bei welchem Verein es wann stattfand und wie es damals ausging?

Antworte an ichweissdas@altona93.de und gewinne etwas aus der AFC-Kollektion.



2. Vorsitzender bei Altona 93
* 04. 09. 1947 † 25. 07. 2021

ABSCHIED VOM WELTMANN

Text: Philipp Markhardt
Foto: Internet

Altona 93 trauert um Michael Sachs: Am 25. Juli 2021 verstarb der ehemalige Zweite Vorsitzender des AFC. Sachs war Altona 93 seit vielen Jahren zutiefst verbunden und im Verein engagiert. Nicht zuletzt spielte sein Sohn Jakob hier Fußball, mittlerweile trainiert er die zweite Herren-Mannschaft.

Im Jahr 2015 übernahm Michael Sachs das Amt des Zweiten Vorsitzenden des Altonaer Fußball-Club von 1893. Er war einer der Wegbereiter für den Stadionneubau am Diebsteich, der ihm auch persönlich sehr am Herzen lag. „Durch sein weltmännisches Handeln im Vorstand war Michael Gold wert“, sagt sein Nachfolger Ragnar Törber „Ich durfte Michael näher nur auf einem kurzen Stück seines langen Weges begleiten, in dessen Verlauf er viel für den Verein auf die Beine gestellt hat. Er hat mal im Kämmerlein und mal laut für einige Vorgänge im Verein den Grundstein gelegt. Sein Engagement bei Altona 93 ist nicht hoch genug zu bewerten. Wir verlieren einen besonderen Menschen.“

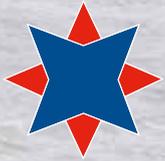
Besonders war Sachs, der 1947 in Coburg geboren wurde, allerdings als Hamburger Politiker bekannt. So war er unter anderem Distriktvorsitzender der SPD in Ottensen, von 1978 bis 1986 Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft und später auch Wohnungsbaukoordinator sowie Staatsrat in der Behörde für Stadtentwicklung und

Umwelt. Er gilt als einer der Architekten des umfangreichen Wohnungsbauprogramms des SPD-Senats von 2011 und wurde gemeinhin als „Mr. Wohnungsbau“ bezeichnet.



Entwurf für das neue Stadion an der Memellandallee: für Sachs ein Herzensprojekt, dessen Verwirklichung er nicht erleben wird

Michael Sachs hinterlässt seine Frau Ellen, seine Tochter Marie und seinen Sohn Jakob. Ihnen und allen, die Sachs nahestanden, gilt die tiefe und aufrichtige Anteilnahme aller, die dem Verein nahe stehen. Ihnen ist viel Kraft in dieser schweren Zeit zu wünschen.



FAIRPLAY TOWAGE GROUP

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us





EIN STÜCK AJK ZUM MITNEHMEN

Vier weitere Neuzugänge: Mehrwegbecher mit Altona-93-Motiven. Zum Sammeln – und zum Bier-draus-trinken

Kaltgetränke gehören zum Stadionbesuch, keine Frage. Nur: Muss es Bier und Limo aus Einwegbechern sein? Das fragten stets mehr Fußballfreunde die Vereinsführung. Schließlich glich die AJK nach manchem bierseligen Sonntag bisweilen einer Müllhalde. Jetzt hat der Vereinsvorstand entschieden, auf Mehrwegbecher umzustellen.

Allerdings handelt es sich dabei nicht um schmucklose Getränkebehältnisse, sondern um Becher mit einem von vier AFC-Motiven, die nach den Spielen von einem Spüldienst abgeholt und gereinigt werden. Wenngleich

der Verein davon ausgeht, dass der eine oder andere Sammler zuschlagen wird.

Der Pfandbetrag beträgt pro Becher 2 Euro. Besucher nehmen also den Becher mit nach Hause oder geben ihn gegen Rückerstattung des Pfands zurück. Dritte Option: das Pfand spenden. Die Erlöse fließen in die Unterstützung sozialer Projekte. Hierzu werden nach Spielende zukünftig Tonnen an den Ausgängen aufgestellt, wo Stadionbesucher die Spendenbecher einwerfen können.

Wieder **Unsinn** verzapft?
Kordes Rosen entschuldigen **Alles!**
www.Rosen.de

VERGESST SKY UND DAZN!

Die Spiele des AFC von jedem Ort live verfolgen: Möglich macht das jetzt der Dienstleister Leagues unter **Leagues.football/afc**. Das Start-Up aus Stuttgart überträgt Amateur-Begegnungen als Internet-Stream, unter anderem von **Rot-Weiß Essen** und den **Stuttgarter Kickers**. Der AFC erprobt den Dienst für die ersten drei Regionalliga-Heimspiele des AFC, die heutige Begegnung gegen Weiche Flensburg eingeschlossen.

Ein Spiel kostet in dieser Testphase fünf Euro. Schon die Saisonpremiere bei Holstein Kiel II



Screenshot von leagues.football/afc

wurde gestreamt – allerdings war das Mobilfunknetz vor Ort zu schwach, um ein flüssiges Bild zu gewährleisten. Die technischen Bedingungen auf der AJK sind aber ungleich besser, sodass die Übertragung von Bewegtbild und Kommentar bestens gelingen dürfte.

Der **AFC sucht motivierte Kameramänner oder -frauen sowie Moderatoren:innen**, die die Berichterstattung übernehmen. Wer den inneren Frank Buschmann in sich spürt, sollte sich umgehend melden bei AFC-Presse-sprecher **Philipp Markhardt** unter presse@altona93.de.

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER



www.selgros.de

**Hol dir jetzt deine Kundenkarte!
Für alle Vereinsmitglieder
von Altona93**

Komm vorbei und entdecke
Deinen Markt in Hamburg-Altona!

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona
 Unsere Öffnungszeiten:
 Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
 Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-199 Sa. 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

DER RUNDERNEUERTE VfB

Ob Schriftsteller Thomas Mann jemals auf der Lohmühle war, ist nicht überliefert. Er hatte Lübeck und der Mengstraße schon den Rücken gekehrt, als das Stadion 1929 fertiggestellt wurde. Im größten Fußballstadion Schleswig-Holsteins, wo allerdings die Kapazität aktuell begrenzt ist, trifft der AFC am Samstag auf einen runderneuterten VfB Lübeck, der in der Vorsaison als 19. der 3. Liga den Abstieg nicht verhindern konnte. Aus dem Kader sind nur noch drei Spieler übrig geblieben: Kapitän Tommy Grupe, Ex-Bundesligaprofi Mirco Boland und Jamie Shalom. Manch anderer Spieler wäre wohl gerne geblieben, aber der Ausflug in die 3. Liga, Corona und zusätzliche

Hygienemaßnahmen haben ein großes Loch in die Vereinskasse gerissen. Aktuell ist der Etat halb so hoch wie in der Aufstiegssaison 2019/20.

Verlassen musste den Verein auch Trainer Rolf Landerl, der ebenfalls gerne weitergemacht hätte. Der bisherige 30 Jahre alte Co-Trainer Lukas Pfeiffer coacht die Lübecker seit dem 1. Juli. Nicht nur der Trainer ist jung. Die meisten Neuzugänge sind um die 20 Jahre. Einer der bekannteren: Stürmer Cemal Sezer, er kam von St. Pauli II. Welches Potential die Mannschaft abrufen kann, ist die große Unbekannte dieser Staffel. Der Verein sieht die Saison als Phase der finanziellen und



sportlichen Konsolidierung. Oben angreifen will man frühestens in der Saison 2022/23. Zu den Favoriten der Regionalliga Nord möchte sich der VfB Lübeck derzeit nicht zählen – trotz eines 3:0-Auftaktsiegs gegen St. Pauli II. Tiefstapelei? Das wird der Ausflug zur Lohmühle zeigen.

21.08.21
14:00 UHR

STADION AN DER LOHMÜHLE

Profis für alle Baustoffe!

Bauzentrum
Lüchau

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum
Lüchau

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0

www.luechau.de

Textilpflege
Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

HD HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

SCHIET BÜDEL

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver, Mirja Grupe,
David Schumacher,
Matthias Meißner

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz,
Lucas Wahl

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN



Made in Hamburg!

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-
Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

DIE KOLUMNE ÜBER UNSER ALTONA

Bauis als Frühwarnsystem *von Martin Sonnleitner*

Die Verwobenheit zwischen dem AFC und den Bauwagenplatzbewohnern reicht bis in die 1980er Jahre. Tollkühne Gesellen, Underdogs und Outlaws hausten auf dem heutigen Kemal-Altun-Platz, Totenkopffahnen wehten im Wind, Partys wurden gefeiert, es ging aber friedlich zu. Die meisten landeten ab 1992 in der Gaußstraße, wo heute etwa 50 Punks leben. Mitte der 1990er Jahre waren es etwa viermal so viele, ich war häufig als Jungreporter häufiger zu Gast. Es roch nach verbranntem Holz, Treckerdiesel und Shit. Einer von ihnen, Mabuse, brachte als Hausbesetzer der Hafensstraße dereinst, vom Hamburger Dom mitgenommen, die erste Totenkopfflagge ans Millerntor. Er war auch einer der ersten Punks an der AJK, bediente die alte Anzeigentafel aus Holz und war immer für einen derb-kehligen Brunftruf gut. Die Bau-Leute fungierten von jeher als Frühwarnsystem gegen Faschisten. Welch böser Zufall, dass keine 500 Meter vom Bauwagenplatz Gaußstraße entfernt, in der Schützenstraße, der türkische Mitbürger Süleyman Ta köprü vom rassistisch motivierten NSU im Gemüseladen seines Vaters erschossen wurde. Eine Parallelstraße ist zur Erinnerung nach ihm benannt. Vor 30 Jahren schon waren die oben erwähnten sogenannten Aussteiger vorn dabei, als es galt, mit Worten und Demonstrationen den braunen Sumpf trockenenzulegen.

WE Wullkopf & Eckelmann
IMMOBILIEN



Seit 1964 verwalten, bewerten, verkaufen und vermieten wir Immobilien für Sie

Wullkopf & Eckelmann GmbH & Co. KG • Friesenweg 5 • 22763 Hamburg
Tel. 040/89979210 • www.wullkopf-eckelmann.de

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirlig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTRO
CROISSETTLEI STRASSE 131 | 22767 HAMBURG | TEL. +49 40 9897275

WIR SIND FÜR SIE DA!

Shell Station Bornkamm GmbH
Behringstr. 112
22763 Hamburg
Tel.: 040/880 07 86



Für euch gemacht.

Jetzt im neuen Design

